



EINZIGARTIG BIS INS KLEINSTE DETAIL

VITAL SUPPORT.

VITAL UND KRAFTVOLL IN JEDER LEBENSLAGE.

EIN WICHTIGER VERBÜNDETER VOM FRÜHSTADIUM DER NIERENERKRANKUNG BIS ZU FORTGESCHRITTENEN STADIEN

Ihr betreuender Tierarzt kann Ihnen die für Ihr Tier geeignete spezifische Diätlösung empfehlen, damit die Nieren Ihres Hundes oder Ihrer Katze in jedem Stadium der Erkrankung die beste diätetische Unterstützung erhalten.

EARLY RENAL

Eine komplette Produktlinie zur Unterstützung der Nierenfunktion ab den **ersten Stadien der Nierenschädigung.**



RENAL

Ein breites Produktangebot mit vielfältigen Aromaprofilen und Texturen unterstützt die Nieren in den fortgeschrittenen Stadien der Organschädigung und unterstützt eine gut verträgliche Nahrungsaufnahme dank hoher Akzeptanz.

Wenn die Nierenfunktion zunehmend beeinträchtigt ist, kommt es auf jede Mahlzeit an.



ZAHNGESUNDHEIT UND MAULHYGIENE BEI HUND UND KATZE

Ziel jedes verantwortungsvollen Tierhalters sollte die Gesunderhaltung des Maulbereiches des Vierbeiners bis ins hohe Alter sein. Es ist wichtig, dass Sie auf eine regelmäßige und gründliche Maulhygiene Ihres Lieblings achten.

70 % aller erwachsenen Katzen und 85 % der adulten Hunde leiden unter Zahnstein, hervorgerufen durch Zahnbelag, der sich aus Speichelinhaltsstoffen, Bakterien und Futterresten zusammensetzt und im Laufe der Zeit zu Zahnstein mineralisiert. In weiterer Folge verursacht Zahnstein eine Lockerung des Zahnhalteapparates mit Schwund im Kieferknochen und am Ende Zahnausfall und Parodontitis.

Es ist nachgewiesen, dass die Dauerbelastung durch Millionen von Keimen im Maul den gesamten Körper des Tieres negativ beeinträchtigt und zum Teil für Nieren-, Herz- und Leberschäden mitverantwortlich ist.

Zahnschmerzen, hervorgerufen durch abgebrochene oder erkrankte Zähne, schränken die Lebensfreude des Tieres nachhaltig ein. Erfahrungen zeigen, dass Tiere nach einer Zahnsanierung wieder deutlich vitaler sind und mit Freude ihr Futter aufnehmen.



Mindestens einmal pro Jahr, am besten bei der jährlichen Impfung, sollte der Zahnstatus vom Tierarzt überprüft werden und bei Auffälligkeiten eine weiterführende Diagnostik oder Behandlung erfolgen. Übler Maulgeruch (entsteht durch Futterreste, Stärke und zuckerhaltiger Nahrung) oder eine Rötung des Zahnfleisches sowie Appetitlosigkeit auf Grund von Zahnschmerzen können Hinweise für Zahnprobleme darstellen. Zahnbetterkrankungen sind sehr schmerzhaft, daher muss entstandener Zahnstein regelmäßig fachmännisch entfernt werden.

Zahnfleischentzündungen und Probleme im Zahnhalteapparat können auch bereits Welpen und Jungtiere betreffen. Ein besonderer Fokus sollte dabei auf die Zahnentwicklung von Welpen gelegt werden. Auftretende Zahnfehlstellungen, wie persistierende Milchzähne, müssen umgehend korrigiert werden, damit die nachwachsenden Zähne keinen Schaden nehmen.

Anzahl der Zähne beim Hundewelpen: 28 Zähne

Anzahl der Zähne des Hundes –
Erwachsenengebiss: 42 Zähne

Anzahl der Zähne Katzenwelpen: 26 Zähne

Anzahl der Zähne der Katze –
Erwachsenengebiss: 30 Zähne



Als Tierhalter können Sie auch zu Hause die Zahngesundheit Ihres Lieblings unter Kontrolle halten und dessen Gebiss pflegen. Bringen Sie Ihrem Tier (möglichst vom Welpenalter an) bei, sich von Ihnen ins Maul schauen zu lassen.

Damit können Sie rechtzeitig Probleme erkennen und es erleichtert dem Tierarzt die Untersuchung im Maulbereich. Lernen Sie Ihrem Hund und auch Ihrer Katze behutsam das Zähneputzen. Verwenden Sie dabei speziell für Tiere konzipierte, einfache Mittel. Es soll kein Stress für Ihren Liebling sein, sondern etwas Normales, Spielerisches.

Beim Tierarzt und im guten Fachhandel gibt es spezielle Futtermittel, Snacks und Spielgegenstände für Hunde und Katzen, die einer Ansammlung von Zahnbelag effektiv entgegenwirken und somit eine prophylaktische Wirkung haben können.

Ziel aller Maßnahmen ist es, dem Tier solange als möglich gesunde Zähne zu erhalten.

Mitarbeiter im Spezialbereich ZAHNMEDIZIN

Tzt Katarzyna Rozik / Barbara Hetzeneder



Auf unserer Homepage www.tierklinik-altheim.at finden Sie weitere interessante Informationen.

NEWSLETTER Herbst

Tierklinik Altheim GmbH



Dr. Walter Hebenstreit
Medizinisches Zentrum für Kleintiere

4950 Altheim, Badstraße 3
Telefon: 07723/43525
e-mail: office@tierklinik-altheim.at
www.tierklinik-altheim.at

DAS WOHL IHRES TIERES LIEGT UNS AM HERZEN

GERIATRIECHECK –

Vorsorgeuntersuchung beim älteren Tier

Für die Gesundheitsvorsorge Ihres Lieblings bieten wir Ihnen verschiedene Alters-Checks an. Enthalten sind alle wichtigen Untersuchungen, um Ihr Tier auf Herz und Nieren zu prüfen – und noch viel mehr. Weiters erhalten Sie durch das Buchen eines Packages einen deutlichen Preisvorteil gegenüber Einzeluntersuchungen.

Vergleichbar mit der Gesundenuntersuchung in der Humanmedizin können wir mithilfe der Untersuchungen früher mögliche Erkrankungen erkennen und darauf reagieren. Durch die Früherkennung können notwendige Therapien rascher durchgeführt werden, bevor Ihr Tier unter schmerzhaften Symptomen leidet. Dies wirkt sich positiv auf die Lebenszeit aus.

Für Katzen ab 8 Jahren:

... kleines Package:

- Allgemeine Untersuchung
- Blutdruckmessung
- Blutabnahme
- Blutuntersuchung mit Blutbild und Organprofil inklusive Nierenfrüherkennungswert und Schilddrüse

... großes Package:

- Allgemeine Untersuchung Blutdruckmessung
- Blutabnahme
- Blutuntersuchung mit Blutbild und Organprofil inklusive Nierenfrüherkennungswert und Schilddrüse
- Bauchultraschall und Urinuntersuchung
- 2 Röntgenaufnahmen des Brust- und Bauchraumes



Für große Hunde ab 7 Jahren und kleine Hunde ab 9 Jahren:

... kleines Package:

- Allgemeine Untersuchung
- Blutabnahme
- Blutuntersuchung mit Blutbild und Organprofil inklusive Nierenfrüherkennungswert und Schilddrüse

... großes Package:

- Allgemeine Untersuchung
- Blutabnahme
- Blutuntersuchung mit Blutbild und Organprofil inklusive Nierenfrüherkennungswert und Schilddrüse
- Bauchultraschall und Urinuntersuchung
- 3 Röntgenaufnahmen des Brust- und Bauchraumes

Kleine Heimtiere (Meerschweinchen, Hasen, ...)

- Allgemeine Untersuchung
- Blutabnahme
- Blutuntersuchung „Heimtier-Profil“
- Röntgen des Kopfes, des Brust- und Bauchraumes



Die Untersuchungen finden am besten vormittags statt, da ihr Liebling nüchtern sein sollte. Vereinbaren Sie bitte stets einen Termin:

Tel: 0043 (0) 7723 43525

DER WINTERSCHLAF DES IGELS

Sobald die Temperaturen sinken und das Nahrungsangebot rar wird, bereiten sich Igel auf ihren Winterschlaf vor, um die kalte Jahreszeit überstehen zu können.

In einem igelfreundlichen Garten sollten Bereiche mit Laubhaufen und kleinen Ästen zur Verfügung stehen, damit die kleinen stacheligen Säuger Material und Plätze zum Überwintern vorfinden. Der Igel baut sich seinen Winterunterschlupf selbst, daher ist er um einen naturnahen Garten dankbar. Bevorzugt wählt er dazu Reisig oder Holzstapel oder buddelt Mulden unter Gartenhütten oder Steinen. Er polstert seine Winterschlafstätte zumeist mit Heu und Blättern aus und rollt sich zum Schlafen ein, um vor Feinden geschützt zu sein.

In den Wochen vor seinem Winterschlaf hamstert er noch fleißig Futter, zumeist in Form delikater Insekten, um wohlgenährt die Zeit des Schlafens zu überstehen. In der Praxis verläuft diese Phase jedoch nicht immer ideal. Viele, zumeist spätgeborene Igel haben ein zu geringes Gewicht und können ohne unsere Hilfe den Winter nicht unbeschadet überstehen.



Der Igel fällt nicht abrupt in den Tiefschlaf, er schlummert immer länger und passt seine Körpertemperatur der Umgebungstemperatur an. Bei anhaltend niedrigen Kältetemperaturen fällt er in eine Art Kältestarre. Er baut in dieser Zeit ca. 30 % seines Körpergewichtes ab. Atmung und Herzschlag verringern sich enorm. Er lebt in dieser Zeit von seinen Fettreserven und kann auch gelegentlich wach werden, wobei diese Phasen zumeist sehr kurz sind.

Zwischen März und April wird er auf Grund der wärmeren Temperaturen und des enormen Hungers wach und begibt sich auf Nahrungssuche.

TIPPS: für einen igelfreundlichen Garten:

- Gartenbereich naturbelassen gestalten
- Heimische Pflanzen und Gehölze, Laubhecken pflanzen
- Rattengift und Schneckenkorn vermeiden
- Kellerschächte, Pools und Teiche abdecken, zumindest Ausstiegshilfen platzieren, Netze vermeiden

IGEL sind Wildtiere und dürfen nur unter lebensbedrohenden Situationen aus der Natur entfernt und in häusliche Pflege genommen werden.

IGEL, die im September unter 300 g Körpergewicht haben, sollten vom Menschen Unterstützung bekommen. Diese sollten drinnen bei Raumtemperatur auf mindestens 400 g gefüttert und anschließend in einem Außengehege, auf ein winterschlaftaugliches Gewicht von 600 g – 700 g weitergefüttert werden. Zumeist können diese Jungigel erst im kommenden Frühjahr wieder ausgewildert werden. Vorsicht, Igel nie zu viel und immer frisches Futter anbieten

IGEL, dürfen nur vorübergehend zur Pflege in Gewahrsam genommen werden. Bei Husten, Schnupfen, schwerer Atmung oder Parasitenbefall sollte ein Tierarzt kontaktiert werden.

Ideale Igelnahrung (in kleinen Mengen verabreichen):

- Frischwasser
- Rührei oder gekochtes Ei
- Faschiertes oder Fisch
- Katzen- und Hundedosenfutter
- Igeltrockenfutter

!!! Bitte füttern Sie nie:

- Milch
- Gewürzte Speisen
- Brot oder Kuchen
- Obst oder Gemüse

